Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Course und Depeschen. | Neueste Nachrichten.

Nr. 231. | Freitag, den 31. März | 1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 31. März 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 30.			Not. v. 30.
Märkisch-Posen E. A.	22 40	22 50	Landwirthschftl. B. A.	60 75	60 40
do. Stamm-Prior.	64 25	65 60	Posen Sprit-Akt.-Ges.	— —	30 —
Köln-Mindener E. A.	100 75	101 90	Reichsbank	155 50	155 50
Rheinische E. A. . . .	115 25	115 50	Disk. Kommand. A.	120 —	122 10
Oberschlesische E. A.	141 90	141 50	Meininger Bank dito	80 —	79 75
Oestr. Nordwestbahn	230 —	224 —	Schles. Bankverein . .	82 —	82 25
Kronprinz Rudolf-B.	49 50	50 —	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	67 90	68 75
Oesterr Banknoten	174 50	174 10	Redenhütte	3 30	3 30
Russ. Bod.-Kr. Pfdbr.	86 90	87 —	Dortmunder Union .	9 50	10 —
Poln. 5proz. Pfandbr.	77 25	77 75	Königs- u. Laurahütte	58 —	58 —
Pos. Provinzial-B.-A.	95 50	97 75	Posener 4pr. Pfandbr.	95 10	95 —
Ostdeutsche B.-A. . .	83 50	83 50			

Berlin, den 31 März 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 30.			Not. v. 30.
Weizen höher,			Kündig. für Roggen	—	—
April-Mai . . .	200 50	199 —	Kündig. für Spiritus	—	—
Mai-Juni . . .	203 —	201 50	**Fondsbörse:** matt.		
Juni-Juli . . .	206 50	205 50	Pr. Staatsschuldscheine	93 10	92 90
Roggen höher,			Pos. neue 4% Pfandbr.	95 10	95 —
April-Mai . . .	155 —	154 —	Posener Rentenbriefe	97 —	97 —
Mai-Juni . .	153 —	152 50	Franzosen	468 —	467 —
Juni-Juli	153 —	154 —	Lombarden	174 50	174 —
Rüböl weichend,			1860er Loose	105 50	105 50
April-Mai	60 50	60 80	Italiener	70 80	71 25
Sept.-Okt.	62 70	63 20	Amerikaner	99 40	99 30
Spiritus behauptet,			Oesterreich. Kredit .	268 50	271 50
loko	44 —	44 —	Türken	14 75	14 75
April-Mai . . .	45 —	44 90	7½ proz. Rumänier .	23 80	24 50
Mai-Juni . . .	45 5	45 30	Poln. Liquid.-Pfandbr.	68 30	68 60
Aug.-Sept. . . .	49 —	48 90	Russische Banknoten	265 70	265 70
Hafer,			Oesterr. Silberrente	60 40	60 —
April-Mai . . .	165 —	164 —	Galizier Eisenbahn	80 75	81 —

Stettin, den 31. März 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 30.			Not. v. 30.
Weizen fest,			**Rüböl** steigend,		
April-Mai . . .	203 —	199 50	April-Mai . . .	63 25	62 —
Mai-Juni . .	205 50	201 50	Herbst	63 —	62 —
Roggen fest,			**Spiritus** fest,		
April-Mai . . .	147 —	146 50	loko	43 80	43 40
Mai-Juni . . .	147 50	146 50	März	— —	— —
Juni-Juli . .	148 —	147 —	April-Mai . . .	44 50	44 10
Hafer, April-Mai	162 —	162 —	Mai-Juni . . .	45 50	44 90
Mai-Juni .	— —	— —	**Petroleum**, März	13 25	13 25

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 31 März 1876.

Pro 50 Kilogramm	feine Waare Mk.	Pf.	mittlere Waare. Mk.	Pf.	ordinäre Waare. Mk.	Pf.
Weizen . . .	10	00	9	00	8	50
Roggen . . .	7	80	7	40	7	00
Gerste . . .	7	70	7	10	7	00
Hafer . . .	8	50	7	60	7	40
Erbsen Kochwaare . .	9	00	8	70	8	50
dito, Futterwaare .	7	60	7	50	7	30
Buchweizen . . .	6	75	6	50	6	20
Kartoffeln . . .	1	20	1	10	1	00
Wicken . . .	11	00	10	50	10	00
Lupinen, gelbe . .	5	25	5	00	4	50
Lupinen, blaue . .	4	50	4	30	4	—
Rother Klee . . .	72	00	65	00	60	00
Weißer Klee . .	102	00	95	00	85	00

Die Markt-Kommission.

Börse zu Posen.

Posen, den 31. März 1876. [Amtlicher Börsenbericht.]

Fonds: kein Geschäft.

Roggen. Gekündigt — Ctr. Kündigungs- und Regulirungspreis 150 Mark. per März 150 Mk., März-April 150 Mk., Frühjahr 150 Mk., April-Mai 150,50 Mk., Mai-Juni 151,50 Mk., Juni-Juli 153 Mk.

Spiritus (mit Faß). Gekündigt — Liter. Kündigungs- und Regulirungspreis 43 Mk. per März 43 Mk., April 43,30 Mk., Mai 44,10 Mk., April-Mai 43,70 Mk., Juni 45 Mk., Juli 45,90 Mk., August 46,80 Mk. Loko-Spiritus (ohne Faß) 42,20 Mk.

Posen, den 31. März 1876. [Börsenbericht.] Wetter: schön. — **Roggen** still. Gekündigt — Ctr. per März, Frühjahr, März-April und April-Mai 149,50 Mk. bz., Mai-Juni 151 Mk G., 151,50 Mk. B., Juni-Juli 152 50 Mk. G., Juli-August 154 Mk. bz.

Spiritus fester Gekündigt — Liter. per März 43 Mk bz. u. G., April 43 10 Mk. bz. u G., April-Mai 43,70 Mk. bz. u. G., Mai 44,10 Mk. bz., Juni 45 Mk. bz. Juli 45,90 Mk. bz., B. u. G., August 46,80 Mk. bz., Sept. 47,50 Mk. bz. u. G. Loko-Spiritus (ohne Faß) 42,10 Mk. G.

Durchschnitts-Marktpreise

nach Ermittelung der Königlichen Polizei-Direktion.

Posen, den 31. März 1876.

Gegenstand.		pro 100 Kilogramm schwere Waare. M.	Pf.	mittl. Waare. M.	Pf.	leichte Waare. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Weizen	höchster . .	20	20	17	40	16	50	17	81
	niedrigster . .	19	75	17	—	16	—		
Roggen	höchster . .	15	90	15	—	14	20	14	64
	niedrigster . .	15	50	14	50	14	—		
Gerste	höchster . .	14	50	13	75	13	20	13	66
	niedrigster . .	14	—	13	50	13	—		
Hafer	höchster . .	18	—	17	20	16	50	17	11
	niedrigster . .	17	75	17	—	16	20		

Andere Artikel.

		höchster M.	Pf.	niedrigst. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh	Richt- pr. 100 Kilog.	8	30	8	—	8	15
	Krumm- do.	—	—	—	—	—	—
Heu	do.	8	30	8	—	8	15
Erbsen . . .	do.	17	30	16	75	17	3
Linsen . . .	do.	—	—	—	—	—	—
Bohnen . . .	do.	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . .	do.	2	20	2	—	2	10
Rindfleisch	pro 1 Kilog.						
von der Keule	do.	1	30	1	10	1	20
Bauchfleisch	do.	1	10	—	90	1	—
Schweinefleisch	do.	1	40	1	20	1	30
Hammelfleisch	do.	1	10	—	80	—	95
Kalbfleisch	do.	1	—	—	70	—	85
Butter	do.	2	40	2	20	2	30
Eier	pro Schock.	2	40	—	—	2	40

Produkten-Börse.

Magdeburg, 29 März. Weizen 175–212 Mk., Roggen 160—175 Mk., Gerste 160—250 Mk., Hafer 170–180 Mk. Alles per 1000 Kilogr.

Berlin, 30. März. Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus per 10,000 pCt. (pr. 100 L. a 100 pCt.) nach Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

24. März	Mark	44 3	bz. ohne Faß.
25. "	"	44,0	
27. "	"	44 2–44,1	
28. "	"	43,8	
29. "	"	43,6	
30. "	"	44,6	

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Breslau, den 30. März. (Landmarkt.)

Feststellungen der städtischen Markt-Deputation. Pro 100 Kilo	feine Mk.	Pf.	mittle Mk.	Pf.	ordinäre Waare Mk.	Pf.
Weizen, weißer . .	20	—	18	30	16	—
dito, gelber . .	19	—	17	30	15	70
Roggen . .	16	70	15	—	14	10
Gerste . .	16	50	14	20	12	40
Hafer . .	17	80	15	80	15	—
Erbsen . .	20	50	19	—	15	90

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Kommission zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rübsen.

Per 100 Kilogramm netto	fein		mittel		ordinär	
Raps . .	28	—	25	50	20	—
Winterrübsen . .	27	—	24	—	20	—
Sommerrübsen . .	26	—	23	—	19	—
Dotter . .	24	—	22	—	18	—
Schlaglein . .	27	—	25	—	21	—

Rapskuchen mehr beachtet, pro 50 Kilo schlesische 7,40—7,60 Mk.

Leinkuchen unverändert, pro 50 Kilo 9,10—9 70 Mk.

Lupinen mehr Kauflust, gelbe 9,50—11,30 Mk., blaue 9,40—11,30 Mk. pro 100 Kilo.

Thymothé gut verkäuflich, per 50 Kilogr. 34—35—39 Mk.

Heu 3,80—4,20 Mk. per 50 Kilogr.

Roggenstroh 39—41 Mk. per Schock à 600 Kilogr.

Kündigungspreise für den 31. März: Roggen 145,00 Mk., Weizen 183,00 Mark, Gerste — Mark, Hafer 165,00 Mark, Raps 300 Mark Rüböl 58,00 Mk., Spiritus 43,00 Mk. (Br. H.-B.)

Bromberg, 30. März. (Marktbericht von A. Breidenbach.) — Weizen 182—205 Mark. — Roggen 145—154 M. — Erbsen, Koch- 168—174, Futter- 150—159 M. — Gerste, große 142—161, kleine 143—151 M. — Hafer 156—172 M. — Lupinen, blaue 111—120 Mk. — Saat-Wicken 234 Mk. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektiv-gewicht.) (Privatbericht.) Spiritus 42 Mark per 100 à 10 Liter pCt. (Bromb. Ztg.)

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Chemnitz,** 29. März. [Produkten-Börsenbericht von Hermann Jastrow.] Wetter: angenehm mild. Weizen nur feine Waare begehrt, gelber 210 bis 222 M., weißer 216—230 M. Roggen fest, inländischer 180 bis 186 M., fremder 165—175 M. Gerste 170—190 M., Hafer 155—165 M. Mais 130—140 M. Erbsen, Mahl- u. Futter- 150—160 M. Alles per 1000 Kilo.

Weizenmehl Nr. 00 33,00 M., Nr. 0 31,00 M., Nr. I. 28,50 M. Roggenmehl Nr. 0 25,50 M., Nr. I. 24,50 M. per 100 Kilo.

** **Von jenseits des Ozeans.** Auch aus Newyork erschallen Klagen, daß von den vielen Hoffnungen, welche beim Eintritt des neuen Jahres auf Besserung der wirthschaftlichen Lage gehegt wurden, noch keine in Erfüllung gegangen. Noch immer lastet der Druck der Zeiten auf allen Geschäftsbranchen; das Vertrauen ist noch nicht wieder hergestellt und die Liquidationen nehmen ihren Fortgang, wie die vielen neueren Suspensionen zeigen. Handel und Industrie leben von Hand zu Mund; der Fabrikant hat nicht den Muth mehr arbeiten zu lassen, als zur Deckung des momentanen Bedarfs erforderlich, weil ihn die Erfahrung der letzten Zeit gelehrt, daß die Käufer mit größter Vorsicht zu Werke gehen. Was für einheimische Industrie und das Importgeschäft gilt, findet, mit sehr wenigen Ausnahmen auch auf die Exportbranche Anwendung. Die Ausfuhr unseres wichtigsten Stapelprodukts, Baumwolle, wird durch diesseitige Spekulation, welche den Preis schon seit Monaten über liverpooler Parität hält, erschwert und auch in andern Artikeln läßt der Export im Allgemeinen zu wünschen übrig. Von neuen Unternehmungen ist nirgends die Rede; das furchtsame Kapital verkriecht sich in Bundesobligationen, deren Kurs derartig in die Höhe getrieben worden ist, daß sie dem Investirenden nur noch einen Zinsgenuß von kaum 5 pCt. gewähren, eine unter normalen Verhältnissen hier zu Lande ungemein niedrige Rente. Die Aussichten für die Frühjahrssaison sind daher keineswegs ermuthigend. Auch die politischen Verhältnisse sind nicht darnach angethan, einem baldigen geschäftlichen Aufschwung Vorschub zu leisten. Die Korruptionsmittheilungen, welche durch den Kriegsminister so traurig bloßgestellt und damit der ganzen Grant'schen Aera den Stempel aufgedrückt haben, können ihre Wirkung nicht verfehlen, so sehr man hier zu Lande an das Aergste in diesem Bereich gewöhnt ist. Ob die Finanzbill, welche die Demokraten aushecken wollen, und welche im günstigsten Falle die Wiederaufnahme der Baarzahlung um zehn Jahre hinausschiebt, bei dem Finanzkomité Anklang finden wird, um sie im Hause einzubringen, ist fraglich; noch fraglicher freilich, ob im Hause überhaupt eine Finanzbill zu Stande kömmt, welche die Zustimmung des Senats erhält. Mit der Tariffrage geht es wie mit der Finanzfrage, und man würde sich Täuschungen hingeben, wenn man von der gegenwärtigen Session des Kongresses irgend etwas Gedeihliches für die wirthschaftliche Lage des Landes erwarten wollte.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 31. März.

§ **Diebstähle.** Verhaftet wurde ein Zimmergeselle, welcher von einigen auf dem Lagerplatze vor dem Posen-Kreuzburger Bahnhofe stehenden Lowrys eine beträchtliche Quantität Wagenfedern und andere Eisentheile losgeschraubt und abgeschlagen hat, um sie zu entwenden. Vermuthlich ist in der Person des Verhafteten der Dieb ermittelt worden, der schon öfters von den Lowrys und Arbeitswagen derartige Bestandtheile abgeschraubt hat. — Am 25. d. M. wurde einer Wittwe auf der Judenstraße aus unverschlossener Stube ein graues Umschlagetuch mit brauner Kante gestohlen. — Einem Wirthe zu Garaszewo sind in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch aus verschlossener Scheune 3 Mandeln Stroh entwendet worden. — Einer Dame, welche vor einigen Tagen zu einem hiesigen Zahnarzte gegangen war, wurde aus dem unverschlossenen Empfangszimmer ein Portemonnaie mit 3 Zwanzigmarkstücken, 1 Fünfmarkstück, 6 Markstücken, 1 Thaler und diversen kleinen Silberstücken gestohlen. — Wie wir vor einigen Tagen mittheilten, war in mehreren hiesigen Kaufmannsläden ein Herr mit einer Dame erschienen, hatten verschiedene Waaren im Gesammtbetrag von 420 M. bestellt, und alsdann den Versuch gemacht, auf Grund dieser Bestellung, deren Werth die betr. Kaufleute durch Nachnahme in Strüben bei Gnesen einziehen sollten, einen Baarvorschuß von je 10 M. sich auszahlen zu lassen; dieser Versuch glückte ihnen auch bei einem der Kaufleute. Wie die „Gaz. Torunska" mittheilte, hat das Pärchen in Thorn auf dieselbe Weise versucht, Geld zu erschwindeln, und soll ihnen der Versuch theilweise geglückt sein. Auch in Lissa, wohin das Gaunerpaar vermuthlich von Thorn sich begeben hatte, machte es den Versuch, in gleicher Weise Geschäftsleute zu betrügen. Da aber einer derselben die von uns gebrachte Mittheilung in der Zeitung gelesen hatte und dadurch aufmerksam geworden war, so veranlaßte er die Verhaftung der Beiden. — Einem Arbeiter auf der Fischerei wurden in der vergangenen Nacht aus unverschlossenem Boden 4 Mannshemden, 1 Damenhemde und 1 Schürze gestohlen. Ebenso wurden einem Tischlermeister und einem Tischlergesellen in demselben Hause aus unverschlossenem Boden eine größere Partie Wäsche gestohlen.

Angekommene Fremde

31. März.

BUCKOW's HOTEL DE ROME. Rittergutsbesitzer Russak aus Labiszynek, Rath und Dom.-Direktor v. Bühler aus Slawentzig, Vize-Präsident v. Kunowski aus Stettin, Oberstabsarzt und Garnisonarzt Rawitz aus Glogau, die Fabrikanten Kuhlmann aus Osnabrück, Offenbacher aus Fürth, die Kaufleute Hagen aus Hückeswagen, Garcin aus Grenoble, Wolfsohn aus Neustadt b. Pinne, Cordua, Simon, Schuhmacher und Schrödter aus Berlin, Philipp aus Hamburg, Strahl aus Bremen, Lazard aus Paris, Fabrikbesitzer Hampe aus Quedlinburg, Rittergutsbes. Görke a. Danzig, Eisebahn-Bauinspektor Sellin nebst Familie aus Breslau.

TILSNER'S HOTEL GARNI NACHFOLGER VOGELSANG. Die Kaufleute Caro aus Breslau, Sawitzky aus Breslau, Hirsch a. Schwetz, Kahle aus Leipzig, Lachmann aus Berlin, Akademiker Lętowski aus Breslau, Gutsbes. von Całowski a. Opieczewko, Bürger Kasprowicz aus Schroda, Zimmermeister Gregor a. Rakwitz.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Kaufleute Schindowski a. Annenberg, Nelemias aus Frankfurt a. M., Drümmer a. Bromberg, Fink, Hirschfeld, Simon, Misch, Friedländer und Poch aus Berlin, Lodahl aus Braunschweig, Sparinger aus Wildhausen, Roeder aus Magdeburg, Naumann aus Köln.

STERN'S HOTEL DE L'EUROPE. Gutsbesitzer Jauernik aus Pommern, Rittergutsbesitzer Niedzickowski aus Polen, die Kaufleute Rahn aus Mainz, Breitweiler aus Haumburg.

HOTEL DE BERLIN. Die Kaufleute Janausch aus Pilnikau, M. Krohn aus Pudewitz, die Landwirthe E. Kuehn aus Daube, F. Kuehn aus Göttschen.

KEILER'S HOTEL. Die Kaufleute Guttmann aus Berlin, Schultz aus Breslau, Marcus und Tochter aus Pinne, Kronthal, Lewysohn und Feltner aus Obersitzko, Heppner und Joseph a. Pleschen, E. Kaphan aus Miloslaw, Krause a. Rogasen, Fabrikant Hoffmann aus Finsterwalde, Rabbiner Dr. Goldschmidt a. Obornik, Gutsbesitzer Busse u. Sohn aus Zirkuwko.

Telegraphische Nachrichten.

Stuttgart, 3 März. Die Ständekammer lehnte in der gestrigen Abendsitzung nach längerer Debatte den Antrag Elben, die Regierung zu ersuchen, auf Erlaß eines wirksamen Reichs-Eisenbahngesetzes hinzuwirken und wenn nur Wahl zwischen Uebergang der preußischen Bahnen an das Reich oder Uebergewicht des preußischen Eisenbahnsystems bleibe, sich für die Reform des Eisenbahnwesens durch das Reich zu entscheiden, mit 80 gegen 6 Stimmen ab und nahm den Antrag des Abg. Schmid und Genossen, die Kammer möge aussprechen, Abhilfe gegen die Mißstände des deutschen Eisenbahnwesens sei zwar anzustreben, nicht aber Erwerbung der deutschen Eisenbahnen durch das Reich, mit 78 gegen 6 Stimmen an.

London, 30 März. Im Unterhause erwidert der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Lord Bourke, auf die Interpellation Sullivan's betreffs des Grafen Arnim, obschon er das Schreiben des Fürsten Bismarck in den Zeitungen gesehen habe, dürfe und könne er doch nicht sagen, daß die Aufmerksamkeit des auswärtigen Amtes darauf gelenkt wäre, weil keine amtliche Korrespondenz im auswärtigen Amt über den Grafen Arnim sich befinde. Nach der Interpellation Sullivan's scheine die Korrespondenz Anfangs 1873 stattgehabt zu haben, bevor das jetzige Kabinet in das Amt kam. Auch müsse der Schriftwechsel nothwendig einen privaten und vertraulichen Charakter getragen haben. Er könne nur sagen, wir besitzen darüber keinerlei Information. Auf die Anfrage, ob die Proklamirung des neuen Titels der Königin bis zur Rückkehr derselben verschoben werde, erwidert Disraeli, wenn die Vorlage des Gesetzes über die Proklamirung des Titels nothwendig geworden, werde das Kabinet der Königin so rathen, wie deren Würde und das Landeswohl es erheische.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.